

Klar beyfria ben, da wird uns eine solche geworde
 Thron, ein solches geworde Weg gezeigt, das
 aus der Thron davor nicht ist, da werden uns
 so viele heilige von Lauten vor Augen gelagt, die
 alle dem, alle, alle, immerwoll zu Jesus getoms
 man sind, die gewest, die gefunden haben, das wir uns
 ihm zu begeben nachfolgen dürfen. Was ist also
 Gott an uns? Er stellt uns in seinem Worte unsere
 Jänner d. Land vor, er zeigt uns durch sein heiliges
 wir wir Kunde d. heiligen von Sünden bey uns am l.
 hld. Jenden Lönen, er zeigt, lobt d. namhaft und
 unangef. Man nun Laut das einmal nach
 dem andern hören, den Thron, ja das sonderlich
 der heil. Schrift immer Jesus, aber unbekannt bleib
 ben, ob sie zu Jesus Lönen, so sieht das heilige.
 Man aber bey dem, das sie das Wort Gottes
 so dank. hören, in dem Herzen ein heiliges
 antwort: Was ist meine aus gewor den hld. Lön
 nan Lönen? so fängt sie das Jesus an.
 Die Seele bleibt nicht mehr in Sünden, Trägheit
 d. heiligen sein, sondern geht aus dem heiligen,
 darin sie lag, heraus d. Lön ein in heiliges
 gewest, Jesus zu Jesus. Der heilige ist:
 sie für meine Lön, meine gewor mit ihm
 bekannt werden, es muss Jesus selbst Jesus,
 es muss Jesus selbst heiligen, d. es nicht
 ab wird